

Der gute und der böse Knabe

oder

Geschichte eines Tages.

Erstes Kapitel.

In einem freundlichen Städtchen im Norden von England lebte Herr Wilmington, ein Kaufmann aus London. Er hatte durch den Handel ein hinlängliches Vermögen erworben und sich aus Besorgniß, bei vorgerücktem Alter seine Geschäfte nicht mit derselben Pünktlichkeit wie früher besorgen zu können, mit seiner Familie aus der dumpfen Hauptstadt auf das heitre Land zurückgezogen. Er war Vater von zwei Kindern, einem Knaben und einem Mädchen. Der Knabe hieß Alfred, das Mädchen Maria. Frühschon hatte er sich bestrebt, ihren jungen Gemüthern wichtige Begriffe von der liebevollen Natur und den wohlthätigen Wirkungen der Tugend einzusflößen, und sie belohnten als gute Kinder seine Sorgfalt mit Aufmerksamkeit und Folgsamkeit. Maria war erst fünf Jahre alt und stand unter besondrer Aufsicht der Mutter. Alfred war zwei Jahre älter. Er war ein Knabe von lebhafter Auffassung und gutem Herzen.